



Schulprogramm

der

Selma – Lagerlöf – Grundschule

*Wörlitzer Str. 31, 12 689 Berlin, Tel. 030 9309544
Fax: 030 9339443, E-Mail: slagerloefg@aol.com*



Impressum:

Selma Lagerlöf-Grundschule
Wörlitzer Str. 31

12689 Berlin

Tel.: 9309544
Fax: 9339443
Tel. Hort: 93665211
e-Mail: slagerloefg@aol.com

Homepage: www.slgs.de

Schulleiter: Volker Vettorazzi

Konrektorin: Ulricke Naidenow

Lehrer: 32 (25 Lehrerinnen / 7 Lehrer)

Klassen: 18 Regelklassen
1 Willkommensklasse

Schülerzahl: 425

Anteil SuS ndH: 32 %

Erzieher im OGB: 17

Fremdsprachen: Englisch



Selma - Lagerlöf - Grundschule

SICHERHEIT - LEISTUNGSFÄHIGKEIT - GEBORGENHEIT

S - L - G

An unserer Schule werden

SOLIDES	LERNEN	GARANTIERT
STABILE	LEISTUNGEN	GEFORDERT
SENSIBLE	LÖSUNGEN	GEFUNDEN

An unserer Schule kannst du

SINNVOLL LEBEN GESTALTEN

Selma - Lagerlöf - Grundschule

... mehr als nur Schule

Inhaltsverzeichnis

0. Impressum

1. Vorwort

2. Leitbild

3 . Schulspezifische Rahmenbedingungen

3. Bestandsanalyse

4. Unterricht

4.1. Unterrichtsformen

4.2. Studentafel und Organisation des Unterrichts

4.3. Hausaufgaben

4.4. Pausengestaltung

4.5. Besondere Unterrichtsinhalte

4.6. Sport - Bewegung - Gesundheit

4.7. Kunst - Musik - Kultur

4.8. Gartenarbeit und Holzwerkstatt

5. Projekte

6. Arbeitsgemeinschaften

7. Schulhort

8. Schulbibliothek

9. Traditionen

10. Eltern und Schule als Partner

11. Schulstation „Selma“

12. Kooperationen

13. Bestandsanalyse der Qualität schulischer Prozesse



14. Entwicklungsvorhaben

14.1. Unterrichtsentwicklung

14.2. Organisationsentwicklung

14.3. Personalentwicklung

14.4. Erziehung und Schulleben

15. Budgetplanung

16. Evaluation

17. Beschlussfassung

1. Vorwort

Die Selma-Lagerlöf-Grundschule liegt im Norden von Marzahn in ruhiger, verkehrsgünstiger Lage. Sie bildet einen Lebensraum, in dem die Kinder in einer entspannten Atmosphäre kindgerecht und selbstbestimmt lernen können. Derzeit werden etwa 425 Schüler in 18 Regelklassen und einer Willkommensklasse von einem erfahrenen Pädagogen-Team unterrichtet. Im Rahmen der verlässlichen Halbtagsgrundschule wird der Unterricht rhythmisiert und die Kinder werden in der Zeit von 7.30 – 13.30 Uhr betreut. Für Schüler der ersten bis vierten Klassen kann darüber hinaus je nach Vertrag der Schulhort (OGB) mit seinem vielseitigen Programm genutzt werden. Derzeit (Stand Januar 2018) besuchen 195 Schüler unseren Hort.

Das Hauptanliegen des Kollegiums der Selma-Lagerlöf-Grundschule besteht darin, für alle Schüler **optimale Lernbedingungen** zu schaffen, so dass sie ihre Fähigkeiten und Begabungen in einer Atmosphäre der **Geborgenheit und Lebensfreude** entwickeln können. Die Kinder sollen die Vorteile des **gemeinsamen Lernens** erleben, **geeignete Arbeitstechniken** erproben, **Teamgeist und Kritikfähigkeit** erwerben und ihre eigenen Ideen **kreativ** verwirklichen können. Die Zusammenarbeit zwischen Schülern, Lehrern, Erziehern und Eltern basiert auf Vertrauen, Einfühlungsvermögen, Verständnis und gegenseitiger Achtung.

Besondere Berücksichtigung soll die **Individualität** eines jeden Kindes finden. Sie verpflichtet das Kollegium, **differenzierte**, angemessene Bildungsangebote bereitzustellen, um die jungen Menschen bestmöglich auf eine aktive Teilnahme am gesellschaftlichen Leben vorzubereiten. Der relativ hohe Anteil von Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache und von Schülern mit erhöhtem, individuellem Förderbedarf bedingt, dass für alle Kinder geeignete Lernhilfen und Trainingsmethoden zur Verfügung stehen müssen. **Modern, kreativ und mit allen Sinnen** sollen die Schülerinnen und Schüler ihre Umwelt und die Natur **erforschen**.

Eine **Holzwerkstatt** und ein **Schulgarten** wurden eingerichtet, um einen produktorientierten Handlungsunterricht zu verwirklichen.

Im Verlauf der letzten Jahre entwickelte sich der **Freizeitbereich** unserer Schule zu einem Erlebnisraum mit vielfältigen Angeboten, welche die umfassenden Unterrichtsinhalte sinnvoll ergänzen und den Kindern Anregung und Entspannung ermöglichen. Durch die Nutzung von **Hochbeeten** und kleine **Pflanzinseln** sind wir stetig bemüht den Unterricht weiterzuentwickeln und mit dem Freizeitbereich zu verknüpfen.

Unsere Schule gehört zu den Landesprogramm-schulen „**Gute, gesunde Schule**“ so dass wir stetig daran arbeiten, die Bedingungen für einen gesunden Schulalltag für alle zu verbessern. Ein regelmäßig stattfindendes **gesundes Frühstück** verknüpft die Ideen des globalen Lernens mit Prinzipien der Nachhaltigkeit.

Unterstützung finden wir darüber hinaus durch mehrere **Kooperationspartner**, freie Träger und Vereine. In besonderem Maße entwickelte sich die Zusammenarbeit mit dem Jugendwerk Aufbau Ost JAO gGmbH, anerkannter freier Träger der Jugendhilfe. Unter seiner Verantwortung entstand die Schulstation „**Selma**“, deren umfangreiches Angebot sowohl unterrichtsbegleitend als auch über den schulischen Rahmen hinaus intensiv genutzt wird. Der Verein **ackerdemia e.V.** half beim Aufbau unseres Schulgartens und bemüht sich um Vernetzung mit anderen Trägern der Umweltbildung.

Mit dem **Kinderzirkus Cabuwazi** verbindet die Schule seit vielen Jahren eine enge Kooperationsbeziehung. Viele Schülerinnen und Schüler erhielten bereits eine fundierte Grundausbildung unter Anleitung erfahrener Trainer. Eine Probe ihres Könnens zeigen die Besten unter anderem zu unseren schulischen Höhepunkten oder sogar über den schulischen Rahmen hinaus bei Aufführungen im Wohngebiet und Berlinweit.

Genannt seien an dieser Stelle weitere Kooperationspartner, wie Tora e.V., Berlin-Marzahner TSCe.V., Berlinpolis, Rotary International Distrikt 181, Reggio –Kinderhaus sowie Polizeiabschnitt 62.

Auf besondere Weise ist es uns gelungen, mit Schulen anderer Länder in Verbindung zu treten. Bereits 1991 nahmen die Kollegen und Schüler Kontakte zu einer schwedischen Schule auf. Mit dieser Schule arbeiteten wir an einem Projekt zu Fragen des Umweltschutzes. Aus dieser Zusammenarbeit resultierte auch unser Schulname. Einen Aufschwung erfuhr die internationale Zusammenarbeit mit dem Einstieg in das Projekt Comenius Sokrates I. Seit 1998 nahm unsere Schule an zahlreichen Projekten teil. Leider endete 2013/14 das Comenius Programm. Die neuen Schulprojekte laufen jetzt unter dem Namen ERASMUS+. Wir hatten uns 2015 auch wieder beworben, unser Antrag wurde jedoch trotz hoher Punktzahl nicht bewilligt. 2018 bewerben wir uns erneut.

Das Kollegium der Selma – Lagerlöf – Grundschule arbeitet sehr eng zusammen, qualifiziert sich stetig weiter und nutzt umfangreiche Fortbildungsmöglichkeiten, um den hohen Anforderungen der erweiterten Kompetenzentwicklung gerecht zu werden. Der Förderverein unterstützt die Bildungs- und Erziehungsarbeit der Schule.



Leitbild

der

Selma – Lagerlöf - Grundschule

- Ein Ort, wo Lernen Freude macht -

*Respekt, Vertrauen und Toleranz
bilden die Säulen unserer Arbeit.*

Wir bieten

- kreativen und gut organisierten Unterricht
- Geborgenheit und ein angenehmes Schulklima
- Chancengleichheit und individuelle Lernberatung

Wir sorgen für

- hohe Lernqualität
- Pflege von Traditionen
- moderne Medien
- gesunde Lebensweise

Wir erwarten

*Freundliche, aufgeschlossene, fleißige Schüler
und engagierte Eltern!*

Pädagogische Leitideen unserer Schule

Unser Motto:

„Meine Schule find` ich gut – modern, interessant und kreativ“

Unser Ziel:

die optimale, ganzheitlich orientierte, individuelle Entwicklung des Kindes

Unser Konzept:

Entwicklung des **Denkens** und der **Fantasie**
Förderung und Differenzierung **aller Sinne**
Verknüpfung geeigneter **Lernstrategien** mit **lebensnahem** Unterricht und **praktischer**
Erfahrung
Motivation zu **angestrenzter** und **konzentrierter** Tätigkeit
Vermittlung **humanistischer Werte** und ansprechender **Verhaltensnormen**
Erziehung zu **Toleranz** und **Weltoffenheit**

Unser Weg:

Finde dein Talent und fördere es!

Durch vielfältige, individuelle Angebote fördern wir Leistungsstärken und reduzieren Leistungsschwächen. Wir schaffen eine Schulkultur, in der soziales, demokratisches und inklusives Lernen stetig weiterentwickelt wird.

Unsere Möglichkeiten:

Die Kinder lernen, indem sie ihre Umwelt aktiv erforschen und ihr Können im Alltag erproben.

Die Kinder verbessern ihre **kognitiven Fähigkeiten**, indem sie sich in sportlichen, künstlerischen und musisch-ästhetischen Bereichen aktiv betätigen.

Die Kinder erlernen, wie man gesund leben und sich fit halten kann.

**Sprache und
Kultur**

**Natur und
Technik**

**Computer
und Medien**

**Sport und
Bewegung**

**Farbe und
Gestaltung**

*Ganzheitliche Entwicklung
der Schülerpersönlichkeit*

**Rhythmus
und Tanz**

**Kunst und
Handwerk**

**Musik und
Theater**

**Gartenarbeit und
Umweltbildung**

3. Schulspezifische Rahmenbedingungen

Ausstattung der Schule

Eine gute Lernatmosphäre setzt eine **angenehme Lernumgebung** voraus. Sowohl der Unterricht als auch die Betreuung finden deshalb in **sauberen**, renovierten Räumen statt. Klassen-, Fach- und Horträume sind gut ausgestattet und werden aktuell gestaltet. Modern eingerichtete **Computerräume** mit Vernetzung und Internetzugang an allen Arbeitsplätzen stehen Schülern und Lehrern zur Verfügung. In weiteren Räumen befinden sich mit Computern ausgestattete **Lerninseln** sowie Einzelarbeitsplätze. 2015 richteten wir eine große **Holz- und Metallwerkstatt** ein und unser **Nawi-Raum** wurde komplett saniert und neu ausgestattet. Seit 2016 verfügt unsere Schule über einen Anbau mit Fahrstuhl und behindertengerechten Toiletten. Gleichzeitig wurden alle Sanitäranlagen saniert.

Seit Sommer 2013 ist unsere Schule „**kreidefrei**“. Alle Klassen- und Fachräume verfügen über interaktive Tafeln des Herstellers Promethean.

Unser Schulhof bekam neue **Hochbeete** und einen 300qm großen **Schulgarten**.

Da **Sport und Bewegung** an unserer Schule groß geschrieben werden, gibt es zahlreiche Möglichkeiten, die sanierten Sport- und Außenanlagen zu nutzen. Mit Hilfe des Verfügungsfonds entstanden mehrere neue Spielangebote die wir perspektivisch weiter ergänzen wollen. Täglich wird die Turnhalle bis 16.00 Uhr für Schulsport und Sport- Arbeitsgemeinschaften genutzt. Viele Schüler freuen sich täglich auf das Mittagessen der **Firma DLS**, welches gemeinsam in unserem sauberen, neu ausgestatteten Speiseraum eingenommen werden kann. Hervorzuheben ist das Frischeangebot der Obst-Gemüse-Theke, die frische Zubereitung der Menüs vor Ort Und die Selbstbedienung durch die Kinder am Buffet.



Grundsätze des schulischen Zusammenlebens

Das gesamte Schulteam bemüht sich stetig um die Verbesserung der Lern- und Arbeitsbedingungen und um die innovative Weiterentwicklung der Schule.

Besonderen Wert legen wir auf die dauerhafte Einhaltung feststehender **Normen und Regeln** und auf ein freundliches, **respektvolles Miteinander**. Lehrer, Schüler, Erzieher, Eltern und schulische Mitarbeiter beraten gemeinsam, auf welchem Wege die angestrebten Ziele erreicht werden können. Besonders am Herzen liegt uns die Entwicklung der Bereitschaft der Kinder, Verantwortung für sich selbst zu übernehmen. Traditionell unterstützen beispielsweise Schüler der sechsten Klassen die Hof- und Essenaufsichten, organisieren selbstständig den Schulfunk und erarbeiten gemeinsam Regeln zur Nutzung des Ballplatzes.

Umfangreiche Erfahrungen haben wir mit dem Einsatz von **Mediatoren** gesammelt, die durch die Kollegen unserer Schulstation ausgebildet und von zwei Lehrerinnen betreut und begleitet werden.

4. Unterricht

Die Freude am Lernen zu wecken und zu erhalten ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für Erfolge und gute Leistungen. Die **natürliche Neugier** und der große **Wissensdrang** der Kinder sollen durch lebensnahen, praxis- und handlungsorientierten Unterricht gefördert werden. So erhalten eigene Ideen und Lernimpulse Raum.



4.1. Unterrichtsformen

Um alle geforderten Kompetenzen bei den Schülern herauszubilden, sie **leistungsstark** und **teamfähig** werden zu lassen, nutzen wir verschiedene Unterrichtsformen:

- Partnerarbeit
- Gruppenarbeit
- Freiarbeit, Wochenplanarbeit
- Projektarbeit
- Exkursionen, Wandertage, Schülerfahrten

Die Komplexität der Unterrichtsinhalte verwirklichen wir durch fächerübergreifendes Lernen. Besonders spürbar werden diese Verbindungen zwischen folgenden Bereichen:

- Deutsch - Sachunterricht - Fremdsprache
- Mathematik - Sachunterricht - Naturwissenschaften
- Mathematik - Fremdsprache - Musik

Diese Bereiche werden im neuen Curriculum mit 6 übergreifenden Themen verknüpft (z.B. globales Lernen, Demokratiebildung und Erziehung nach Prinzipien der Nachhaltigkeit). Um Unterricht und Betreuung für unsere Schüler so attraktiv wie möglich zu gestalten, sind wir im Rahmen der Möglichkeiten interessiert und bemüht, **Eltern, Honorarkräfte, Gastdozenten und Moderatoren** in geeigneter Weise einzusetzen. Den außerschulischen Lernorten, wie Museen, Schülerlaboren und Theatern messen wir eine besondere Bedeutung bei.

4.2. Stundentafel und Organisation des Unterrichts

Der Unterricht an unserer Schule erfolgt in der Zeit von 7.45 Uhr bis 13.35 Uhr im 45-Minuten-Takt. In der Zeit von 7.30 Uhr bis 7.45 Uhr erhalten die Kinder Gelegenheit, sich auf den Unterricht einzustimmen, sich mit ihren Lehrern oder Freunden zu unterhalten oder organisatorische Fragen zu klären.

In allen Jahrgangsstufen bieten wir Teilungsunterricht in kleineren Lerngruppen an, um individuelles und fachübergreifendes Lernen besser ermöglichen zu können.

Kunst-, Sachunterricht und Nawi wird wenn möglich in Doppelstunden angeboten, um dem handlungsorientierten Lernen genug Zeit zur Verfügung zu stellen.



4.3. Hausaufgaben

Einen wesentlichen Bestandteil der Lernarbeit eines Schülers bilden die Hausaufgaben. Sie werden von jedem Lehrer gemäß der AV erteilt und dienen der Wiederholung und Festigung des in der Schule erworbenen Wissens bzw. zur Vorbereitung des Unterrichts. Darüber hinaus ist jeder Schüler zur individuellen Übung und Festigung verpflichtet. Eine angemessene Vorbereitung auf den Unterricht soll für die Schüler schrittweise zur Gewohnheit werden, um Lernerfolge zu sichern. Die Eltern haben die Aufgabe, ihr Kind bestmöglich beim Lernen zu unterstützen. Somit tragen sie die Verantwortung dafür, dass ihr Kind die Hausaufgaben anfertigt und geeignete Bedingungen dafür vorfindet. Selbstverständlich kann hier auf die gute Zusammenarbeit mit dem Schulhort oder der Schulstation zurückgegriffen werden. Gute Erfahrungen haben wir mit der Einrichtung unseres **Hausaufgabenzimmers** gemacht. Die Kinder der Klassenstufen 4 bis 6 können hier von Montag bis Donnerstag Hilfe erhalten oder Hausaufgaben nachholen.



4.4. Pausengestaltung

Die Hofpausen dienen der Erholung und sollen dem großen Bewegungsdrang der Kinder Rechnung tragen. Zur Verbesserung des Pausenklimas wollen wir eine **aktive Pausengestaltung** organisieren, die jedoch **zusätzliche personelle Unterstützung erfordert**:

- Anregung zu Bewegungsspielen
- Ausgabe von Kleinsportgeräten (Spielekiste)
- Schulfunk, moderiert durch Schüler der Klassenstufen 5/6
- Einsatz der Konfliktlotsen

4.5. Besondere Unterrichtsinhalte

4.5.1. Fach- bzw. Jahrgangsspezifisch

Vorbereitung

Bereits im Jahr vor der Einschulung arbeiten Schule und Kindertagesstätte eng zusammen. Die Lehrer treten mit Erziehern und Kindern in Kontakt. Sie können die Kinder kennen lernen und dafür Sorge tragen, dass der Start ins Schülerleben für alle erfolgreich verläuft. Um dies zu ermöglichen, wurde ein Maßnahmenplan gemeinsam von Lehrern und Erziehern erarbeitet und regelmäßig aktualisiert, auf dessen Grundlage die Kinder in den Kitas gut auf ihren neuen Lebensabschnitt vorbereitet werden können.



Schulanfangsphase:

- Erlernen der Buchstaben und Zahlen unter Zuhilfenahme aller Sinne
- Erprobung des Gelernten bei Lernspielen und im Alltag
- rhythmisches Lernen
- Nutzung geeigneter Hilfsmittel wie z.B. geeignete CD's, Lieder etc.
- Nutzung geeigneter Veranstaltungen, z.B. Praxistag „Bus“ und „Tram“
- Auflockerung des Unterrichts und Steigerung der Konzentrationsfähigkeit durch geeignete Bewegungsspiele
- Aufteilung jeweils einer Sport- und Musikstunde so, dass täglich ausreichende Sequenzen in den Unterricht eingebettet werden können
- Organisation temporärer Lerngruppen
- Erwerben geeigneter Arbeitstechniken, um selbstständiges Lernen zu ermöglichen
- Einführung in die Arbeit mit dem PC bereits im 1. Schulbesuchsjahr
- Möglichkeiten zum ersten Kontakt mit einer Fremdsprache innerhalb der ersten beiden Schuljahre
- Möglichkeit zum Erlernen eines Musikinstruments und zur Teilnahme an einer Kunst- oder Sportarbeitsgemeinschaft
- erste gärtnerische Aktivitäten in den angebotenen Klassenbeeten

Klassenstufe 3/4

- Steigerung der Lesefertigkeiten z.B. durch lautes Lesen in allen Fächern
- Erproben und Trainieren des Verstehenden Lesens bei sachbezogenen Texten
- Erweiterung des Lernwortschatzes und intensives Rechtschreibtraining
- Selbstständiges Schreiben am PC (MS Word) und Einführung in das Internet
- Entwicklung der Freude am Schreiben - Veröffentlichung von Aufsätzen in der Schülerzeitung HOZ, in Regionalzeitungen und in Berliner Tageszeitungen
- Heranführen an Kinderliteratur
- Lesen einer geeigneten Ganzschrift je Schuljahr
- Einführung in die Nutzung einer Bibliothek - gemeinsame Bibliotheksbesuche
- Einführung in die Arbeit mit Nachschlagwerken
- Entwickeln der Interessen der Schüler und Aufschließen für mathematische und naturwissenschaftliche Sachverhalte durch Einbeziehung geeigneter Literatur, Veranstaltungen und Medien
- Sicherung mathematischer Grundkenntnisse und Erschließen mathematischer Problemstellungen durch die Nutzung geeigneter Software und kreatives Handeln
- Nutzung geeigneter Veranstaltungen z.B. „Praxistag U-Bahn“ und Aktion „Toter Winkel“ zur Veranschaulichung verkehrserzieherischer Aspekte
- Vorbereitung und Durchführung der Radfahrprüfung in Klasse 4 mit Unterstützung der Jugendverkehrsschule
- Interesse an Fremdsprachen wecken durch das Lernen von Liedern und Sketchen
- Evaluation im Fremdsprachenunterricht mindestens 1x pro Schuljahr und regelmäßige Weiterentwicklung der Evaluationsbögen durch die Fachkonferenz
- Fortführung des differenzierten Konzentrations- und Bewegungstrainings
- Experimente und Forschungsprojekte (z.B. Kristalle züchten, Regenwurmboxe)
- produktorientierter Sachunterricht (Schulgarten und Werkstattarbeit)

Klassenstufe 5/6

- Erhöhung der Selbstständigkeit und der Eigenverantwortung beim Lernen
- problemorientierte, komplexe Aufgabenstellungen
- Nutzung des WUv – Unterrichts zur Förderung der vielseitigen Interessen der Schüler
- Sicherer Umgang mit dem PC und Nutzen von MS-Word, Excel, Powerpoint
- Erstellen einer Powerpointpräsentation zu einem ausgewählten Thema
- Verstärkung des Methodentrainings
- Übungen zum Präsentieren lernen
- Exkursionen und Ausflüge mit Expertenbefragungen vor Ort
- Stärkung der Selbsteinschätzung und Evaluation

Methodentraining:

- Lesetraining
- Erfassen von Sachtexten
- Erfassen von Aufgabenstellungen
- Erstellen und Auswerten von Diagrammen, Tabellen, Schaubildern
- Ordnungssysteme
- Lerntipps und Lerntypen
- Vokabeltraining
- Gesundheitserziehung
- Präsentieren lernen
- Portfolioarbeit

4.5.2. Spezielle Fördermaßnahmen

Förderunterricht

- dient der zielgerichteten Förderung einzelner Schüler
- kann in allen Jahrgangsstufen erteilt werden
- wird häufig klassenübergreifend und themenorientiert organisiert
- kann bei Bedarf zur Bildung kleinerer Lerngruppen genutzt werden
- wird den jeweiligen Erfordernissen flexibel angepasst



DaZ – besondere Förderung für Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache

Etwa ein Drittel unserer Schüler lebt in Familien, in denen zu Hause nicht oder kaum deutsch gesprochen wird. Diesen Schülern fehlt Erfahrung im Umgang mit der deutschen Sprache oder sie beherrschen sie überhaupt noch nicht. Unsere Fördermaßnahmen richten wir dementsprechend auf die **individuellen** Bedürfnisse der Kinder aus, um schnellstmögliches Aufholen zu garantieren. Die Förderung kann in **Kleingruppen oder individuell** erfolgen. Selbstverständlich gilt unsere besondere Aufmerksamkeit der Anfangsphase. Unser Ziel ist es, Nachteile auszugleichen und bestmögliche **Chancengleichheit** für alle Kinder zu schaffen.

LRS und Diskalkulie

Die Erfahrung der vergangenen Jahre zeigt, dass der Anteil der betroffenen Schüler in den unteren Klassen ansteigt. Eine **gute Diagnostik** und **gezielte Förderung** in Zusammenarbeit mit den Eltern und den Kollegen der entsprechenden Förderzentren ist notwendig, um für diese Schüler alle notwendigen Hilfen zu organisieren.

Förderung besonderer Begabungen

Neben Schülern mit Lernschwierigkeiten finden wir natürlich auch eine große Zahl leistungsstarker und besonders begabter Schüler an unserer Schule. Unser Anliegen ist es, diese durch individuelle Förderung während der Freiarbeitszeiten, durch zusätzliche Aufgabenstellungen mit höherem Schwierigkeitsgrad oder durch geeignete Projektarbeit zu ermutigen, ihre **Intelligenz einzusetzen** und sich **geistig zu erproben und zu entfalten**. Zusätzliche Angebote im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften und des WUV - Unterrichts schaffen weitere Angebote. Unter anderem bietet unsere AG „Selma – Uni“ Kindern schon ab dem 1. Schulbesuchsjahr Raum dafür. Dieses Projekt wird auf alle Klassenstufen ausgedehnt und zukünftig als über-schulisches Projekt entwickelt.



Integration / Inklusion

Unsere Schule arbeitet auf Grund der sozialen Struktur des Einzugsgebietes in besonderer Weise mit Schülern und deren Eltern zusammen, die auffälliges Verhalten bzw. Störungen in den Bereichen emotionale - sozialen Entwicklung, Lernen und Sprache aufweisen. Seit mehreren Jahren arbeitet das Kollegium an der **Entwicklung eines Konzepts**, welches die Teilnahme dieser Schüler am Unterricht in den Regelklassen ermöglicht. Umfangreiche Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie intensivste Zusammenarbeit aller bilden die Grundlage der jeweiligen Maßnahmen und erweiterten unsere Erfahrungen auf diesem Gebiet.

Im Erzieher-team sind 2 Integrationserzieherinnen tätig.

Unsere Schule hat sich seit 2012 zu einer inklusiven Grundschule entwickelt.

Beginnend mit der Jahrgangsstufe 3 werden die SuS inklusiv unterrichtet. Mit der inklusiven Beschulung von Schülern mit Lern- und Leistungsindividualitäten ab Klasse 3 tragen wir der UN - Konvention von 2006, die von Staat und Gesellschaft die freiheitliche und soziale Inklusion von Menschen mit Behinderungen fordert, Rechnung.

Mit Beginn des Schuljahres 2017/18 wurde an unserer Schule ein inklusiv-pädagogisches Fachteam installiert. Dieses soll die inklusive Beschulung von Schülern mit Lern- und Leistungsindividualitäten unterstützen und die bestmögliche Förderung dieser Schülerinnen und Schüler koordinieren.

Große Schwierigkeiten bereiten uns einzelne SuS mit seelischen und sozial-emotionalen Störungen. Hier stoßen inklusive Unterrichtskonzepte an ihre Grenzen.

4.6. Sport – Bewegung – Gesundheit

„Ein gesunder Geist wohnt in einem gesunden Körper“

...stellten bereits die alten Römer fest! Wie Recht sie hatten, beweist sich in der heutigen Zeit vor allem deshalb, weil unser Leben von körperlicher Anstrengung in großem Maße befreit ist. Ganz bewusst müssen wir deshalb den natürlichen Bewegungsdrang der Kinder frühzeitig fördern und für ein ausgewogenes Maß an **Bewegung** und **Koordinationsfähigkeit** sorgen.

Sport und gesunde Lebensweise unterstützen sowohl die Verbesserung der **kognitiven Fähigkeiten** als auch die Entwicklung wichtiger Kompetenzen wie **Teamgeist und Fairness**.

Sportliche Betätigung gehört daher zum festen Bestandteil unseres Schulalltags:

- wöchentlich drei gut organisierte Sportstunden unter Berücksichtigung von Niveaustufen
- alle Kollegen achten auf gesunde Sitz- und Körperhaltung
- viele Unterrichtsstunden werden durch Bewegungs- und Koordinationsübungen aufgelockert
- Spaß an Bewegung fördern während der Hofpausen, im Hort, zu Wandertagen etc.
- Bewusstmachen gesunder Lebensweise bei jeder möglichen Gelegenheit

Anregung zu sportlicher Betätigung erfolgt im und über den Unterricht hinaus:

- intensive sportliche Betätigung an Wandertagen und auf Schülerfahrten
- Schulsportfest und viele Wettkämpfe mit Medaillen und Urkunden
- Schulmeisterschaften im Hochsprung, Fußball und Völkerball
- fast alle Schüler ab Klassenstufe 3 haben an einer Grundausbildung durch Trainer des Zirkus „Cabuwazi“ teilgenommen. Stetig erweitern die Begabtesten ihr Können in verschiedenen Trainingsgruppen
- Sportangebote im Rahmen des WUv-Unterrichts und in Arbeitsgemeinschaften:

- **Geräteturnen**
- **Fitness**
- **Eislauf**
- **Basketball**
- **Volleyball**
- **Fußball**
- **Judo**
- **Karate**
- **Zirkus**
- **Tischtennis**
- **Tanz und andere**



Unsere Schüler erhalten Gelegenheit, ihre Leistungen in den verschiedensten Wettkämpfen zu messen, vorwiegend im Rahmen des **Wettkampfkalenders** der Region Marzahn – Hellersdorf.

- Schwimmwettkampf der 3. und 6. Klassen
- Hochsprungwettkampf
- Geräteturnwettkampf der Mädchen
- überschulische Fußballtermine - Fußball der Jungen
- Sport-Spiel-Fest Basketball
- Staffeltag
- Minimarathon im Rahmen des Berlin-Marathons
- Pinguinpokal Kl. 1 - 6

Schulintern haben wir einen jährlichen Sponsorenlauf und die Selma-Summer-Games etabliert. Beide Veranstaltungen beziehen Eltern und weitere Familienmitglieder in unsere Schulkultur mit ein. Diese beiden Höhepunkte gehören mittlerweile zu unseren Schultraditionen und werden durch unseren Förderverein begleitet.



4.7. Kunst - Musik - Kultur

Wir greifen die Vielfalt der Interessen und Neigungen unserer Kinder auf und legen großen Wert auf die musische und kulturelle Bildung. So fördern wir gleichzeitig **Kreativität und Ideenreichtum** aber auch **Toleranz** und das **Kennenlernen** verschiedener Kulturen. Kurse zur Förderung im künstlerischen und sprachlichen Bereich sind:

Schülerzeitung HOZ (**Hoch-Originelle-Zeitung**)

Künstlerisches Gestalten

Keramikarbeiten

Trommeln

Line - Dance

Keyboard

Theatergruppe

Modedesign

Schulbibliothek

Seit zehn Jahren gibt es an unserer Schule die Schülerband **„Selma-Cids-Rock“**, die sich durch ein erhebliches Übungspensum ein beachtliches Repertoire an Musikstücken erarbeitet hat und einen guten Ruf genießt. Mittlerweile wird die Band zu zahlreichen Auftritten im Rahmen von Veranstaltungen im Wohngebiet und berlinweit eingeladen. Darüber hinaus ist eine 2. Band entstanden, in der ehemalige Schüler unserer Schule ihre musikalischen Kompetenzen weiter entwickeln. Deshalb trägt die Band auch den Namen **„Wir machen weiter“**.

Highlights:

Zu unserem **Fest junger Künstler**, zum weihnachtlichen **Show – Abend** und zum **Schulhof- und Nachbarschaftsfest** können die Kinder ihre Fähigkeiten und Talente einem größeren Publikum vorstellen. Darüber hinaus schaffen wir während des Schuljahres viele Möglichkeiten für Darbietungen oder kleine Wettbewerbe.



4.8. Gartenarbeit und Holzwerkstatt

Seit 2014 verfügt unsere Schule über eine Holz- und Metallwerkstatt und einen Schulgarten. Hiermit folgen wir dem Entwicklungsbedarf unserer Schule. Insbesondere auch unter Berücksichtigung inklusiver Prinzipien. Die Förderung des selbstständigen und problemorientierten Lernens im Unterricht kann hier in besonders geeigneter Weise erfolgen.



Die 3. und 4. Klassen bekommen im Rahmen des Sachunterrichts die Möglichkeit handlungsorientiert zu arbeiten. Sie nutzen ihre Lernzeit im Garten und in der Holzwerkstatt mit produktorientierten Handlungen. Darüber hinaus gestalten sie Lerntagebücher, erproben ihre Fähigkeiten in der Lernküche und nehmen regelmäßig Ergebnisse ihrer mit nach Hause.

Unsere Schule präsentiert ihre Entwicklungserfolge regelmäßig bei Wettbewerben und zum offenen Tag des Schulgartens (Berliner Schulgartenwettbewerb, Praktisches Lernen, Schulgartentage...). 2017 waren wir offizielle Partnerschule der IGA.

Besonders die Themen Biodiversität, Nachhaltigkeit und gesunde Ernährung werden in unserem Unterricht thematisiert und wurden von außerschulischen Trägern der Umweltbildung gewürdigt.



Der Schulgarten und die Holzwerkstatt arbeiten eng miteinander verzahnt. Insektenhotels, Schaukästen, Futterhäuschen und Pflanzschilder werden in der Schule durch die Schülerinnen und Schüler gefertigt. Ein Baumlehrpfad mit selbstgestalteten Bestimmungstafeln erweitert den grünen Lernort Schule. Die Kinder werten durch Neuanpflanzungen ihren Schulhof auf. Als Tradition pflanzen ausscheidende 6.Klassen Bäume oder Sträucher, pflegen diese bis zum Schuljahresende und übergeben diese Anpflanzungen an die Schülerinnen und Schüler der 3.Klassen. Ein neu errichtetes Gartenhaus, neue Hochbeete, eine Kräuterspirale und viele angelegte Kleinstbeete werden intensiv genutzt.



Schülerinnen und der Schulanfangsphase pflegen eigene Anpflanzungen und beobachten, beschreiben und protokollieren Wachstumsprozesse.

Die unmittelbare Begegnung mit der Natur und die praktische Arbeit vor Ort schaffen Lernvoraussetzungen für Kinder, welche im Regelunterricht Schwierigkeiten haben. Das Projekt unterstützt nachhaltig Inklusion an unserer Schule. Das Projekt wird regelmäßig im Rahmen des Bonusprogramms evaluiert und durch die beteiligten Kolleginnen und Kollegen und unsere Unterstützer weiterentwickelt.



5. Projekte

Erfolgreiches Lernen und Entwickeln von Kompetenzen sollte möglichst **viele Lernorte** außerhalb des Unterrichts einbeziehen. Verschiedenste Erlebnisse wie **Wandertage, Exkursionen, Schülerfahrten** erweitern die Erfahrungswelt der Kinder und wirken lang anhaltend nach. Sie erhalten deshalb einen hohen Stellenwert in unserem Schulalltag.

Darüber hinaus unterstützt eine gut organisierte Projektarbeit sowohl die Steigerung der **Lebensverbundenheit** als auch die **praxisnahe Anwendung des Gelernten**. Im Verlaufe eines Schuljahres wählen alle Klassen mehrere kleine, angemessene Projekte aus, um differenziert und handlungsorientiert lernen zu können. Den Höhepunkt bildet unsere **gemeinsame Projektwoche** im Frühjahr, die meist unter einem aktuellen Thema steht und deren Ergebnisse im Rahmen unseres Schulhoffestes in einer Ausstellung zu besichtigen sind. Aus den Erfahrungen der letzten Jahre ergaben sich folgende Rahmenthemen für die einzelnen Klassenstufen:

Eingangsstufe:	Haustiere und Tiere unserer Umgebung
Klassenstufe 3:	Selma Lagerlöf und ihre Heimat damals und heute
Klassenstufe 4:	Berlin erkunden und seine Sehenswürdigkeiten kennen lernen
Klassenstufe 5/6:	globales Lernen

Insbesondere für die 5. und 6. Klassenstufe nutzen wir auch gern die Zusammenarbeit mit Sponsoren oder Vereinen, um den Bedürfnissen der Kinder besser entsprechen zu können. Falls sinnvoll, organisieren wir die Projekte auch Jahrgangsstufenübergreifend und nutzen außerschulische Lernorte.

Projekt Sokrates, Comenius 1

Seit 1998 arbeiteten unsere Schule in internationalen Projekten der Europäischen Gemeinschaft im Bildungsbereich im Rahmen des Programms Sokrates-Comenius I mit. Dabei tauschten wir unsere Erfahrungen mit **Partnerschulen** verschiedener europäischer Länder aus. Lehrer und Schüler nutzten die Möglichkeit, durch diese Projekte ihr Wissen über das Leben und Lernen in folgenden Ländern zu erweitern.

**Schweden, Norwegen, Spanien, Italien, Frankreich, Großbritannien
Bulgarien, Ungarn und Polen**

Die Projekte leisteten einen wertvollen Beitrag zur Erziehung zu Toleranz und Verständnis. Darüber hinaus bildeten die Kontakte gute Möglichkeiten und Motivation, z.B. die Englischkenntnisse direkt auszuprobieren und zu verbessern.

1998 – 2002 “Harmony throughout Europe“

2003 – 2006 “Knowing me – knowing you“

2006 – 2009 “Roots of Europe“

2009 – 2013 “Let’s play – Play with us“

Leider wurde das Programm Sokrates - Comenius1 2013/14 beendet.

Aktuell (2018) bewerben wir uns für ein europäisches Bildungsprojekt im Rahmen des Programmes Erasmus+.

Das Projekt trägt den Namen „let’s care for our health together“.

Wir wollen in diesem Projekt mit Schulen aus Schweden, Polen und Griechenland zusammenarbeiten und in Erfahrungsaustausch treten.

Wir hoffen auf einen positiven Bescheid für unseren Projektantrag.



6. Arbeitsgemeinschaften

Um unseren Schülern über die Unterrichtszeit hinaus die Gelegenheit zu geben, ihre Interessen zu entdecken und zu entwickeln, sind wir seit Jahren bemüht, umfangreiche **Freizeitangebote** bereit zu halten. Die Palette reicht von **verschiedenen Sportangeboten** über **musikalische und künstlerische Angebote** bis hin zu **Taktik- Logik- oder Strategiespielen**. Kurse mit **natur- oder gesellschaftswissenschaftlichen** Inhalten gehören ebenso zum Repertoire wie **Sprachkurse**. Um den Schülerinteressen zu entsprechen, kann die Einrichtung der Kurse von Jahr zu Jahr differieren. Selbstverständlich arbeiten wir gerade in diesem Bereich mit außerschulischen Veranstaltern zusammen.

7. Schulhort

Für die Schüler der ersten bis vierten Klassen steht unser Schulhort täglich in der Zeit von **6.00 – 18.00 Uhr** (je nach abgeschlossenem Vertrag) zur Verfügung. Die Betreuung der Kinder erfolgt im Schulgebäude in eigens dafür eingerichteten Räumen. Im Allgemeinen können die Kinder aus den ihrer **Interessenslage** entsprechenden Angeboten **auswählen**. Selbstverständlich kommt weder der Aufenthalt an **frischer Luft** noch die Erledigung der **Hausaufgaben** zu kurz. Besondere **Highlights** halten die Erzieher in fast jeder Woche bereit. Die traditionelle **Hortfahrt** in den Sommerferien erfreut sich größter Beliebtheit.

7.1. Hortmodell

Das Hortteam arbeitet nach dem Modell des **halboffenen** Hortes. Die Kinder werden nach Altersgruppen unterteilt und einer Erzieherin zugeordnet. Die Kinder der ersten Klassen verbleiben zunächst separat bei ihrer Erzieherin, welche die verschiedenen Bereiche der außerunterrichtlichen Betreuung, wie Esseneinnahme, Ruhephase und Hausaufgabenanfertigung gemeinsam mit der Gruppe gestaltet.

Ab 13.30 Uhr ist der Hort ein „**Haus mit vielen Angeboten**“. Die Kinder können Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten in den verschiedenen Funktionsräumen nach Interesse selbst wählen. Dadurch ist eine durchgehende Altersmischung gewährleistet. Eigenschaften wie Hilfsbereitschaft und Rücksichtnahme zwischen jüngeren und älteren Kindern können sich gut entwickeln. Um sowohl die kreativen Fähigkeiten und Fertigkeiten als auch die individuellen Interessen der Kinder besonders zu fördern, bietet das Kollegium ein spezielles Kurssystem an. Die Kurse laufen über jeweils 6 Wochen für die Kinder des offenen Ganztagsbetriebes und können folgende Inhalte haben:

Computerkurs
Basteln mit verschiedenen Materialien
Singen und Tanzen
Eislaufen
Schwimmen
Fußball
Fitnesssport
Kochen und Backen
und vieles mehr.



Darüber hinaus fiebern die Kinder ganz besonders den gruppenoffenen monatlichen Geburtstagsfeiern, der Horttagesfahrt und der Ferienfahrt im Sommer entgegen. Die Eltern treffen sich traditionell z.B. zum Osterbastelabend.

7.2. Grundsätze der pädagogischen Arbeit

Im Sinne einer besseren Verzahnung von Unterricht, Erziehung und Betreuung arbeiten die Erzieherinnen eng mit den Lehrern unserer Schule zusammen. Die Kinder erhalten die Möglichkeit, am Nachmittag **selbst tätig** zu werden. Spielen, basteln, malen, bauen, toben, Musik hören, Sport treiben, Rollenspiele ausprobieren, aber auch ausreichend Gelegenheit zu Ruhe und Entspannung dienen der Entwicklung unserer Kinder. Unsere Ziele sind vor allem, Kenntnisse zu vermitteln, Fähigkeiten und Fertigkeiten herauszubilden und die Kinder zu Verantwortungsbewusstsein und Selbstständigkeit zu erziehen.

Somit unterstützen wir die Schwerpunkte des Schulprofils am Nachmittag:

die optimale, ganzheitlich orientierte, individuelle Persönlichkeitsentwicklung der Kinder.

Besondere Beachtung gilt in diesem Zusammenhang auch der Erziehung zu Ordnung und Sauberkeit. Um ein hohes Maß an Selbstständigkeit zu erreichen, sind gegenseitige Rücksichtnahme, Fairness sowie ordentlicher und gewissenhafter Umgang mit den Materialien unabdingbar. Die Selbstständigkeit der Kinder kann im gruppenoffenen Hort stark gefördert werden, wenn die Kinder es lernen, eigene Initiativen zu entwickeln.

Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf können sich am Nachmittag durch die selbstständige Wahl der Beschäftigung individuell und ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten entsprechend entwickeln. Um sie gut zu integrieren, ist eine gezielte aber nicht vordergründige Einflussnahme der Erzieherinnen notwendig.

7.3. Zusammenarbeit mit den Eltern

Eine enge vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern ist im Interesse der Kinder sehr wichtig. Der Kontakt zu den Eltern wird durch vereinbarte Gesprächstermine, Elternversammlungen, Telefongespräche, aber auch unkompliziert über so genannte „Tür- und Angelgespräche“ beim Abholen der Kinder hergestellt.

Die Einbeziehung der Eltern bei der Vorbereitung von Festen und Feiern fördert ebenfalls eine enge Zusammenarbeit. Mit Unterstützung unserer Schulstation bemühen wir uns darum vor allem auch schuldistanzierte Eltern für die Zusammenarbeit aufzuschließen. Regelmäßig bieten wir thematische Elterninformationsabende, z.B. zur Sexualerziehung, Gewaltprävention, zu speziellen Themen wie „Das Lernen lernen“ und anderen Themen, an.

8. Schulbibliothek

Bereits seit vielen Jahren sind die Schüler und Lehrer an die Nutzung unserer Schulbibliothek gewöhnt. Durch Spenden befindet sie sich ständig im Wachstum und bietet sowohl die Möglichkeit, Literatur zur Entspannung, als auch zur Vorbereitung des Unterrichts oder geplanter Schülervorträge auszuleihen. Die Öffnungszeiten hängen jeweils von unseren personellen Reserven ab. Auf Grund der großen Nachfrage suchen wir stets nach Möglichkeiten der Erweiterung.

9. Traditionen

Im Verlaufe der Jahre hat sich an unserer Schule eine Reihe von Traditionen herausgebildet, die wir kontinuierlich pflegen. Dazu gehören unter anderem **Show- und Theaterabende**, der **Tag der offenen Tür**, eine Schulprojektwoche im Frühling, eine Hortfahrt in den Ferien und vieles mehr. Eine Widerspiegelung der Vielfalt der geleisteten Arbeit Aller findet sich jährlich in der erfolgreichen Teilnahme der Schüler an verschiedensten innerschulischen und regionalen Wettbewerben und Ausstellungen.

Präsentationen und Leistungsvergleiche

Die Schüler erhalten viele Gelegenheiten, ihre Arbeiten oder ihr Können zu präsentieren und ihre Leistungen zu messen. Dies geschieht in Wettbewerben, wie

Vergleichsarbeiten,
Ausstellungen,
Auftritten,
Festen und dergleichen.

Ein Blick in den Schuljahresarbeitsplan verrät, dass monatlich mindestens ein schulinternes Ereignis die geeigneten Konkurrenten der verschiedenen Fachbereiche an den Start ruft. Die sportlichen Aktivitäten ergänzen den Plan und sind im entsprechenden Kapitel nachzulesen.



Übersicht

Oktober:	Mathematikolympiade, Kita - Fest / Vorschultag
November:	Tag der offenen Tür Vorlesewettbewerb
Dezember:	Weihnachtsmarkt
Januar:	Rezitatorenwettbewerb
Februar/März:	Lernfest der Naturwissenschaften
März:	Englischfestival
April/Mai:	Fest junger Künstler
Mai:	Projektwoche mit Präsentation der Ergebnisse Galerie Junger Künstler
Juni:	Schulhof- und Nachbarschaftsfest



Die Wettbewerbe werden von den entsprechenden Fachbereichen organisiert und durchgeführt. An der Vorbereitung der großen Schulfeste beteiligen sich **alle Lehrer** und Schüler unter Einbeziehung der Eltern und geeigneter Helfer. **Jede Klasse** trägt mit einem kleinen eigenen Programmteil zum Gelingen der Feste bei. Selbstverständlich präsentieren gern auch **Gäste**, z.B. ehemalige Schüler oder Kooperationspartner ihr Können.

Die gewachsene Tradition, Ausstellungen oder Feste **innerhalb des Wohngebietes** durch Schülerarbeiten oder Auftritte zu unterstützen, werden wir beibehalten, ggf. auch erweitern. In verschiedenen Bereichen gelang es unseren Schülern in der Vergangenheit, sich für regionale oder offene Wettkämpfe zu qualifizieren und z. T. vordere Plätze zu belegen. Zu einer Selbstverständlichkeit hat sich z.B. die Teilnahme der mathematisch interessierten Schüler am Känguru – Wettbewerb entwickelt.

Um die Erfolge einzelner Schüler oder Schülergruppen besser sichtbar zu machen, werden die erkämpften Urkunden im Schulhaus oder in den Klassenräumen ausgestellt. Viermal jährlich werden besonders vorbildliche und erfolgreiche Schüler im Rahmen eines **Lernmeetings** ausgezeichnet. Um die Nachhaltigkeit zu erhöhen, findet dies jeweils für die Jahrgangsstufen 1/2, 3/4 und 5/6 separat statt.

10. Eltern und Schule als Partner

Die Klassenleiter stellen über Elterngespräche, Elternabende und individuelle Kontakte die Zusammenarbeit mit den Eltern sicher. Sie sorgen dafür, dass die Eltern regelmäßig über die Erfolge ihrer Kinder sowie über schulische Maßnahmen informiert werden. Sie beraten gemeinsam mit den Eltern, welche besonderen Regelungen bei Schwierigkeiten getroffen werden können.

Die Eltern haben die Aufgabe, ihrerseits für gute Lernarbeit ihrer Kinder zu sorgen und die Schulpflicht durchzusetzen. Ggf. werden **Bildungsvereinbarungen** zwischen Lehrern und Eltern schriftlich fixiert und deren Einhaltung regelmäßig kontrolliert.

Monatlich besteht für die Eltern die Möglichkeit, Probleme im Rahmen der Lehrer- oder Schulleitersprechstunde zu klären. Darüber hinaus können sie jederzeit Unterstützung von den Mitarbeitern unserer Schulstation erhalten.

Sollten die erforderlichen Rahmenbedingungen für erfolgreiches Lernen für einen Schüler trotz der beschriebenen Möglichkeiten nicht gewährleistet werden können, nimmt die Schule Kontakt zu den jeweils geeigneten Ämtern auf.

11. Schulstation „Selma“

... der JAO gGmbH kooperiert bereits seit 2002 mit unserer Schule. Unsere Schulstation ist ein geschützter Raum, der die Interessen der Kinder vertritt und Eltern, Lehrer, Erzieher beratend unterstützt.

Zielsetzung besteht vor allem in der **Vermittlung von Strategien** zum

- Abbau von Stress, Konflikten, Ängsten, Hilflosigkeit
- Aufbau konstruktiver sozialer Kompetenz
- Festigen der klassischen Werte wie Toleranz, Respekt, Mitgefühl, gegenseitiger Hilfe
- Fördern kooperativen Verhaltens
- soziales Lernen

JAO

Angestrebt werden die Mitbestimmung der Schüler im Bereich der Angebote und die Öffnung der Schule in den Sozialraum.

Die Mitarbeiter der Schulstation bieten konkret:

Für die Kinder

- Integration in den Schulalltag
- Lebenspraktische Unterstützung in akuten Problemsituationen und Krisenintervention
- Pädagogische Lernhilfen und ggf. Begleitung im Unterricht, soziales Lernen
- Entspannungsangebote
- Hausaufgabenbetreuung
- Konfliktlotsenausbildung
- Offene Angebote, auch geschlechtsspezifisch
- Sportangebote und Hilfen zur Gestaltung der Freizeit
- Ferienangebote

Für Eltern

- individuelle Beratung in Erziehungsfragen
- Vermittlung zwischen Schülern, Eltern und Lehrern
- Vermittlung zu Helfern im Sozialraum

Für die Schule

- Kooperation mit den Lehrkräften und dem schulpsychologischen Dienst
- Unterstützung der Lehrer und Erzieher in verschiedenen Situationen
- Individuelle Arbeit mit einzelnen Schülern oder kleinen Schülergruppen während der Unterrichtszeit in Absprache mit dem jeweiligen Lehrer oder Erzieher
- Gezieltes Entspannungs- und Konzentrationstraining für einzelne Schüler
- Soforthilfe in verschiedenen akuten Situationen
- Personelle Unterstützung an Wandertagen, auf Exkursionen und bei Veranstaltungen

12. Kooperation

Schule integriert im sozialen Umfeld – von reger Zusammenarbeit profitieren beide Seiten! Unsere Schule öffnet ihre Pforten für Wohngebietsveranstaltungen, unterstützt die Gestaltung verschiedenster Wohngebietsfeste und berät gemeinsam mit den Anliegern die Gestaltungsmöglichkeiten der Umgebung. Für die Kinder ist eine gut gestaltete Wohnumgebung mit ausreichend Spiel- und Freizeitmöglichkeiten eine primäre Voraussetzung für ihre Entwicklung. Seit Jahren nutzt unsere Schule die Unterstützung durch die **Quartiersagentur Marzahn Nord-West** zur Durchführung von Projekten u.a.m. Diese Projekte gaben vielen unserer Schüler neue Einblicke, so z.B. in die Welt des Zirkus.

Im Rahmen der Umgestaltung des Wohngebietes „Ahrensfelder Terrassen“ erfuhr unsere Schule eine Aufwertung des Standortes. Der Eingangsbereich und Teile des Schulhofes erhielten 2004/2005 eine großflächige Überdachung und die Außenanlagen im gesamten Schulbereich wurden verschönert. Eine Sanierung der Fassade inklusive Erneuerung der Fenster folgte 2006. 2014 wurde unser Nawi-Raum saniert und modern ausgestattet. Unsere Schule erhielt im gleichen Jahr eine Holz- und Metallwerkstatt. 2016 wurde ein Anbau mit Fahrstuhl und behindertengerechten Toiletten errichtet, sämtliche Sanitäreanlagen wurden erneuert und unsere Schule erhielt eine Rampe, um allen Menschen den Zugang zu unserem Gebäude zu ermöglichen.

Für die erfolgreiche Verwirklichung unserer Erziehungsaufgaben ist ein Austausch mit dem **Jugendamt** und seinen Einrichtungen oft unerlässlich. Wir bemühen uns um einen schnellen, unkomplizierten und effektiven Informationsfluss im Sinne der betroffenen Familien.

Zur den Themen Gewaltprävention und Suchtprophylaxe nutzen wir die Möglichkeiten, die durch den **Kooperationsvertrag** mit dem Polizeiabschnitt 62 möglich werden.

Für die Behandlung verschiedener, auch im Unterricht relevanter Themen wie gesunde Ernährung, gesunde Lebensweise, gesunde Umwelt, Sexualerziehung etc. haben wir Unterstützung bei verschiedenen, im sozialen Umfeld ansässigen Vereinen gefunden. Ein fester Bestandteil ist das **Zukunftsdiplom** geworden.



Mit dem Kooperationspartner Tora e.V. verbindet uns seit einigen Jahren eine gute Zusammenarbeit, die sich in den Bereichen Tanz und Karate widerspiegelt.

Als Landesprogrammschule „**Gute, gesunde Schule**“ konnten wir bereits verschiedene, sehr nützliche Veranstaltungen besuchen. Wir erarbeiten momentan das Curriculum und sind auf dem Weg, neue Erkenntnisse und Erfahrungen in unserem Schulalltag zu platzieren.

Als Schule sind wir jederzeit an der Zusammenarbeit mit weiteren Kooperationspartnern und Sponsoren interessiert. Über zwei Jahre pflegten wir z.B. einen Kooperationsvertrag mit der staatlichen Musikschule, aus dem noch immer die Ausbildung einiger Kinder an Musikinstrumenten resultiert.

Jährlich erhält unser Verein kleine Sach- oder Geldspenden von verschiedenen Sponsoren, z.B. von

- den Versicherungsdiensten der BBK
- vom Autohaus Mazda
- vom Verein für Schülerhilfe

13. Bestandsanalyse der Qualität schulischer Prozesse

Seit Bestehen unserer Schule setzen alle Lehrkräfte gemeinsam mit Erziehern und schulischen Mitarbeitern ihr Können und ihre Erfahrung mit vollem Engagement dafür ein, dass alle Schüler und Schülerinnen mit bestmöglichem Erfolg lernen können. Über viele Jahre hat sich daher ein Team gebildet, welches unter Berücksichtigung der sozialen Struktur des Wohnumfeldes und in enger Zusammenarbeit mit Eltern und Schülern dafür Sorge trägt, dass die Schule ein Ort zum Wohlfühlen ist. Stetig bemühen wir uns um die Verbesserung der Lernbedingungen und um die Schaffung einer angenehmen Lernatmosphäre. Besondere Berücksichtigung verdienen dabei die veränderten äußeren Bedingungen der Kinder wie veränderte Lebensumstände, veränderter Erfahrungsschatz und veränderte Lernausgangslage. Obwohl die Bedingungen insgesamt sehr viel schwieriger geworden sind, bemühen wir uns, den relativ hohen Standard und die relativ hohen Lernanforderungen an unserer Schule zu wahren. Bei Misserfolgen analysieren wir genauestens die Ursachen und suchen nach Möglichkeiten zur Verbesserung. Dies spiegelt sich unter anderem in Leistungsvergleichen, Ergebnissen von Vergleichsarbeiten und dergleichen wider.

Da jedoch das Lernen für immer mehr Schüler eine sehr schwierige Aufgabe darstellt, die vor allem hohe Anstrengungsbereitschaft fordert, ist auch das Erreichen der erwarteten Leistungen für viele Schüler nur mit größter Mühe zu schaffen. Erforderlich sind oft intensive Beratung der Eltern und unter Umständen Kooperation mit außerschulischen Partnern.

Das Lehrerteam arbeitet eng zusammen und bemüht sich außerordentlich um inklusive Standards.

Der Einsatz neuer Medien (z.B. PC ab Klasse 1), die Erweiterung der Unterrichtsmethoden, die Verbesserung der Förder- und Differenzierungsmaßnahmen und dergleichen sind Ergebnisse intensiver Beratung und Fortbildung unseres Kollegiums. Das neue schulinterne Curriculum wird in regelmäßigen Abständen von den Fachkonferenzen erweitert und fortgeschrieben. Regelmäßige Treffen der Arbeitsgruppe Schulprogramm/schulinternes Curriculum ermöglichen die Zusammenführung der Ideen des Kollegiums.

Der Unterrichtsausfall ist dank äußerster Einsatzbereitschaft des gesamten Schulteam sehr gering. Zur Vertretung anfallende Stunden werden fast ausschließlich fachgerecht vertreten. Durch geeignete Maßnahmen versuchen wir Schulfrust oder gar Schuldistanz vorzubeugen. Ggf. erarbeiten wir mit Eltern und außerschulischen Partnern geeignete Strategien.

Mit den Themen Sucht- und Gewaltprävention setzen wir uns bereits seit Jahren intensiv auseinander. Um die Schüler gut einzubeziehen, bilden wir mit Hilfe der Kollegen der Schulstation jedes Jahr Mediatoren aus. Sie lernen, in Konfliktsituationen zu vermitteln und in Streitfällen zu schlichten, sind aber auf Grund ihres Alters noch sehr auf die Unterstützung der betreuenden Lehrer angewiesen. Um Konflikten und Gewalt entgegenzuwirken, gibt es an unserer Schule verschiedene Projekte, z.B. „Soziales Lernen“. Unverzichtbar für ein ruhiges Schulklima sind aber auch das Aufstellen und Einhalten geeigneter Regeln. Für unsere Schule haben wir gemeinsam die so genannten „**Goldenen Regeln**“ festgelegt.

Die Vernetzung von Unterricht, verllässlicher Halbtagsgrundschule und offenem Ganztagsbetrieb erforderte neue Überlegungen und in gewissem Sinne eine Neuregelung des Schüleralltags. Sie eröffnete aber auch neue Chancen für das ganzheitliche Lernen, für die Kompetenzentwicklung der Schüler, für die Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsauftrages. Die hier bereits gesammelten Erfahrungen werden jeweils in der Planung des folgenden Schuljahres Berücksichtigung finden.

Eine logische Konsequenz unserer Analysen bildet die Festlegung unseres Entwicklungsschwerpunktes „**Erfolgreich Lernen**“.

Für die nächste Etappe haben wir deshalb den Kern unseres Entwicklungsschwerpunktes auf das Thema „**Das Lernen lernen**“ gelegt. Insbesondere wollen wir uns zunächst auf die Problematik Verstehendes Lesen / Text- und Aufgabenanalyse konzentrieren. Ergänzend wollen wir schrittweise Maßnahmen zur Verbesserung der Merkfähigkeit sowie zu Lern- und Trainingsmethoden erarbeiten und diese auf Klassenstufenbasis erproben. Bei der Umsetzung dieses Entwicklungsschwerpunktes wollen wir auch die Eltern einbeziehen. Besonders wichtig ist uns die geschlossene Herangehensweise auf allen Ebenen, denn nur gemeinsam mit Erziehern, Eltern und natürlich den Schülern können wir unsere Ziele erreichen.



14. Entwicklungsvorhaben

14.1. Unterrichtsentwicklung

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht der Entwicklungsschwerpunkt

- Das Lernen Lernen -

Diesen setzen wir um, indem wir folgende Aspekte aufgreifen und verändern:

14.1.1. Geeignete Lernmethoden und Arbeitstechniken erlernen und benutzen

Ausgangssituation:

In allen Fächern werden die Schüler zum Lernen motiviert. Dies beinhaltet unter anderem: Aufmerksames Zuhören, Verstehen, konzentriertes Üben, Einprägen, auswendig lernen... Obwohl viele Übungsmethoden, vor allem kommunikative, oft recht viel Spaß bereiten und scheinbar zum Erfolg führen, bescheidenen Leistungsnachweise oder die Abfrage konkreten Wissens leider oft sehr unbefriedigende Ergebnisse. Die Ursachen sind natürlich vielfältig, doch haben unsere Analysen eindeutig ergeben, dass viele Kinder und Eltern nicht wissen oder sich nicht dafür interessieren, **wie** man sich Wissen nachhaltig aneignen kann. Das gemeinsame Üben und Festigen zu Hause entfällt in immer mehr Familien. Die betroffenen Kinder sind benachteiligt und können Lernerfolge nicht in gleichem Maße erzielen.

Ziel:

Die Mühen des Lernens sollen auch bestmöglich zum Erfolg führen!
Wir sehen es als ganz wichtige Aufgabe an, mit den Kindern gemeinsam geeignete Lernmethoden und Arbeitstechniken zu erproben und in der Schule zu trainieren. Jedes Kind soll seine eigene Lernfähigkeit einschätzen können und so beraten werden, dass es für sich selbst geeignete Lernmöglichkeiten erschließen und nutzen kann. Auf diese Weise soll es frühzeitig an selbstständiges Lernen herangeführt werden. Die Eltern möchten wir in geeigneter Weise aufschließen, ihren Kindern effektive Unterstützung zu bieten.

Maßnahmen:

Die Entwicklung der Lesefähigkeit bzw. des Textverständnisses bilden eine grundlegende Voraussetzung für selbstständiges Lernen und Arbeiten. Jeder Lehrer widmet dieser Problematik deshalb in jedem Fach größte Aufmerksamkeit und bildet sich individuell fort.

Die Studientage sind unseren Entwicklungsvorhaben gewidmet und sollen eine gemeinsame Basis schaffen und viele gute Anregungen liefern.

Im Unterricht werden Inhalte des Studientages unter professioneller Anleitung erprobt und daraufhin von den Fachlehrern genutzt und erweitert. Fach- und Klassenstufenkonferenzen erarbeiten altersgerecht geeignete Methoden und Praktiken, die mit den Schülern besprochen und ggf. immer wieder geübt werden. Die Eltern werden zu Elternabenden oder auch in individueller Weise informiert und beraten.

Zeitplanung:

fortlaufend

Verantwortlichkeiten:

Schulleitung, Fachkonferenzleiter, Klassenleiter, Evaluationsberater

Indikatoren / Evaluation

Analysen, Tests

Portfolio und schulinterne Befragungen von Schülern, Lehrern und Eltern

14.1.2. Vollständigkeit der persönlichen Unterrichtsmaterialien und sinnvolle Einteilung der Arbeitszeit als Voraussetzungen selbstständigen Lernens

Ausgangssituation:

Schüler und Eltern wissen, welche persönlichen Unterrichtsmittel notwendig sind, um im Unterricht erfolgreich arbeiten zu können. (Hefte, Stifte, Sportzeug etc.). Sie wissen auch, dass diese Arbeitsmittel funktionstüchtig sein müssen. In der Praxis haben zu viele Schüler unvollständige Arbeitsmittel, so dass sie ihre Aufgaben weder mit der gewünschten Qualität noch in der erwarteten Zeit erledigen können. Eine sinnvolle Zeiteinteilung gelingt vielen Schülern noch nicht in angemessener Weise.

Ziel:

Verbesserung der Bereitschaft, bestmögliche Lernergebnisse zu erzielen, indem Schüler und Eltern für die Vollständigkeit und Funktionstüchtigkeit der vereinbarten persönlichen Unterrichtsmittel sorgen. Die Schüler sollen lernen, ihre Aufgaben in einer sinnvollen Reihenfolge zu erledigen und Freiräume bewusst und geschickt zu nutzen. Voraussetzung dafür bildet unter anderem die Fähigkeit zur Selbsteinschätzung.

Maßnahmen:

- rechtzeitige und vorausschauende Bekanntgabe der benötigten Unterrichtsmittel durch den Klassenleiter und die Fachlehrer in den entsprechenden Elternabenden bzw. durch geeignete Informationen an die Eltern
- Vereinbarungen über Möglichkeiten der Beschaffung von Arbeitsmitteln durch den Klassen- bzw. Fachlehrer (z.B. für den Kunstunterricht)
- Erhöhung der Bereitschaft bei Schülern und Eltern, eigenverantwortlich mit Arbeitszeit und Arbeitsmaterial umzugehen, z.B durch Motivation, Sichtbarmachen von Erfolgen, Schaffen fester Rituale und Strukturen, geeignete räumliche Bedingungen, konkreter altersgerechter Zeitvorgaben, Festlegung von Pflicht- und Wahlteilen, Zwischenauswertungen u.a.m.
- einheitliche Sportkleidung zur stärkeren Identifikation mit der Schule:
Bereitstellung preisgünstiger, einheitlich blau/gelber Sport –T- Shirts, die sich mittlerweile in allen Klassenstufen großer Beliebtheit erfreuen und auch zu Wettkämpfen getragen werden

Zeitplanung:

fortlaufend

Verantwortlichkeiten:

Klassenleiter, Evaluationsberater

Indikatoren / Evaluation

- Kontrollen durch die Fachlehrer – Darstellen von Ergebnissen
- Verbesserung individueller Ergebnisse – Selbsteinschätzung, Bewertung
- Verbesserung der entsprechenden Zufriedenheitsfaktoren
- Schulinterne Befragungen von Schülern, Lehrern, Eltern

14.1.3. Schnelles Erlernen der Grundlagen übersichtlicher und sauberer Heftführung,

Ausgangssituation:

Die Fertigkeiten der Kinder zum Zeitpunkt der Einschulung entsprechen in vielen Fällen nicht den Erwartungen. Umso bedeutsamer ist es, die Orientierung im Raum und im Heft schnell zu erlangen und Defizite auszugleichen. In den höheren Klassenstufen stehen Sauberkeit und Heftgestaltung weiterhin im Mittelpunkt.

Ziel:

Die Schüler sollen eine gute Eigenorientierung in Heft(er) und Buch erwerben. Sie sollen ihre Hefte(r) übersichtlich und systematisch gestalten und sorgsam mit ihren Arbeitsmitteln umgehen. Darüber hinaus sollen sie geeignete Gewohnheiten bezüglich der Ordnung an ihrem Arbeitsplatz herausbilden.

Maßnahmen:

Orientierungsübungen in den unteren Klassen, einheitliche Lineatur und Heftformate nutzen, Anforderungsprofil altersgerecht formulieren und üben (Rand, Datum, Hervorheben von Überschriften, Unterstreichungen mit Lineal, übersichtliche Anordnung, S. /Nr., ausweisen der Hausaufgaben usw.), systematische Einführung in die Arbeit mit dem Hefter, Vorbildwirkung durch Lehrer und Schüler nutzen, Bewerten von Form und Heftführung und ggf. Präsentationen, Information und Beratung der Eltern

Zeitplanung:

fortlaufend

Verantwortlichkeiten:

Klassen- und Fachlehrer, Evaluationsberater

Indikatoren / Evaluation:

Vergleich und Bewertung der Hefte und Hefter
Zufriedenheitskriterien
Befragung



14.1.4. Erweiterung der Unterrichtsmethoden

Ausgangssituation:

Alle Kollegen unserer Schule haben sich während der letzten Jahre durch Fortbildungen, persönliche Studien, Konferenzen und individuelle Beratungen zu aufgeschlossenen, modernen Lehrern entwickelt, die ihren Unterricht methodisch geschickt und vielseitig organisieren. Erfahrungen und neues Wissen werden stetig kommuniziert und ausgetauscht.

Ziel:

Organisation eines differenzierten und den individuellen Bedingungen der Schüler angepassten Unterrichts unter den vorgegebenen Bedingungen in der SCHULANFANGSPHASE und dessen erfolgreiche FORTFÜHRUNG in den folgenden Jahrgangsstufen.

Maßnahmen:

Mit Beginn der Eingangsstufe entstanden völlig neue Anforderungen an die Führung des Unterrichts. Diese müssen in den folgenden Klassenstufen sinnvoll fortgesetzt werden, weshalb sich schrittweise das gesamte Kollegium mit der neuen Situation auseinandersetzen muss. Dies geschieht hauptsächlich durch geeignete Fortbildungsmaßnahmen, Multiplikatorentätigkeit der betreffenden Kollegen, gegenseitige Unterrichtsbesuche, Konferenzen und stetigen Erfahrungsaustausch.

Neu ins Kollegium aufgenommene Kollegen oder Lehreranwärter werden schnellstens mit den schulinternen Gepflogenheiten vertraut gemacht und erhalten sowohl alle Hilfen, sich schnell in den Arbeitsalltag einzugewöhnen als auch alle Möglichkeiten, ihre eigenen Kompetenzen und Erfahrungen einzubringen

Zeitplan:

fortlaufend

Verantwortlichkeiten:

Schulleitung, Klassen – und Fachlehrer

Indikatoren/ Evaluation:

- Vergleichsarbeiten Klasse 3
- Ergebnisse von Befragungen
- vergleichende Tests auf Klassenstufen- bzw. Niveaustufenbasis

14.2. Organisationsentwicklung

14.2.1. Schulmanagement

Ausgangssituation:

Die Organisation des schulischen Alltages erfordert eine klare Struktur sowie eine angemessene und gerechte Verteilung aller Aufgaben und Verantwortlichkeiten. Jeder Lehrer, jeder Erzieher aber auch jeder sonstige Mitarbeiter muss seine Aufgaben genau kennen und in der Lage sein, diese bestmöglich zu erfüllen.

Alle Schüler, Eltern und Gäste müssen ihre Rechte und Pflichten kennen und umsetzen können. Gute Zusammenarbeit, Kenntnis der Umstände und gegenseitiges Verständnis ermöglichen eine reibungslose Organisation auf der Basis guter Konzeptionen.

Ziel:

Die Schulleitung managt die organisatorischen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Schulorganisation und sorgt für effektive Arbeitsbedingungen und Zusammenarbeit aller Gremien.



Maßnahmen:

Alle schulischen Konzeptionen werden diskutiert und offen gelegt. Insbesondere solche, die sich mit organisatorischen Inhalten beschäftigen, wie Vertretungskonzept oder Geschäftsverteilungsplan werden regelmäßig überprüft und aktualisiert.
Alle nötigen Termine und Beratungsinhalte werden sorgfältig abgeglichen.

Zeitplanung:

fortlaufend

Verantwortlichkeiten:

Schulleitung

Indikatoren / Evaluation

- Einhaltung von Terminen
- Bewältigungsgrad der gestellten Aufgaben
- Zufriedenheitsgrad
- schulinterne Befragungen
- Reaktionen von Eltern, Gästen oder schulfremden Personen

14.2.2. Vertretungskonzeption

Ausgangssituation:

Alle Kollegen unserer Schule nehmen ihre dienstlichen Pflichten sehr ernst, in ganz besonderem Maße den Unterricht. Der Krankenstand ist dementsprechend niedrig. Für die dennoch anfallenden Vertretungsstunden bemüht sich der zu vertretende Lehrer, Unterrichtsvorbereitungen bzw. Anregungen zur Verfügung zu stellen oder sich mit dem Vertretungslehrer abzustimmen.

Ziel:

Unterricht soll so wenig wie möglich ausfallen sondern fachgerecht erteilt werden. Vertretungsunterricht soll möglichst gerecht und gleichmäßig, aber auch kompetenzberücksichtigend auf alle Kollegen verteilt werden, um die zusätzlichen Belastungen so gering wie möglich zu halten.

Maßnahmen:

Vertretungsunterricht wird vorrangig so vergeben, dass der Lehrer in seiner eigenen Klasse oder seinem Unterrichtsfach vertreten kann. Überstunden werden möglichst ausgeglichen. Eigene Ideen können jederzeit eingebracht oder abgesprochen werden.
Die Vertretungsregelung wird so frühzeitig wie möglich bekannt gegeben, so dass der Unterricht gut vorbereitet werden kann.

Zeitplanung

laufend

Verantwortlichkeiten:

Schulleitung

Indikatoren / Evaluation

Qualität des Vertretungsunterrichts
Zufriedenheitsgrad



14.3. Personalentwicklung

14.3.1. Professionalitätsentwicklung und Fortbildungsplanung

Ausgangssituation

Ein wichtiger Schwerpunkt für die Qualitätsentwicklung unserer Schule ist die Weiterentwicklung der Lehrkräfte. Deshalb bilden sich alle Kollegen regelmäßig entsprechend ihrer persönlichen Schwerpunkte und dem Fortbildungskonzept der Schule fort.

Ziel:

Alle Kollegen haben den Anspruch, modernen und kompetenten Unterricht zu erteilen. Sie sind befähigt, Computer qualifiziert in ihrem Unterricht zum Einsatz zu bringen
Alle Kollegen bemühen sich, Kinder mit Behinderungen oder sozialen und emotionalen Störungen zu integrieren und angemessen zu fördern.

Maßnahmen:

Fortbildungen werden sowohl individuell als auch im Verbund des Kollegiums wahrgenommen. Entsprechend der Schwerpunkte entscheiden sich die Kollegen zielgerichtet für geeignete Themen und nutzen unter anderem die regionalen Fortbildungsangebote. Schulinterne Fortbildungen werden vorab im Kollegium erörtert und geplant. Die Schulleitung koordiniert und steuert die Vorhaben. Sie sorgt dafür, dass Kollegen als Multiplikatoren tätig werden und dass wichtige Fortbildungsinhalte in Konferenzen Berücksichtigung finden.

Zeitplanung:

- Studientage/ Fortbildungen zu den Themen Methodenkompetenz und Präsentation / Bewertung / Inklusion
- Studientag zum Thema offene Lernformen
- 2 Studientage zum SchiC

Verantwortlichkeiten:

Kolleginnen und Kollegen
Schulleitung

Indikatoren / Evaluation:

Zufriedenheitsgrad
Befragungen der Schüler, Eltern und Lehrer
Mindestens eine Wochenstunde PC- Unterricht für alle Klassenstufen

14.3.2. Gesundheitsmanagement

Ausgangssituation:

Der Lehrerberuf stellt phasenweise hohe Anforderungen an die Belastbarkeit des Einzelnen. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, ist ein bewusster Umgang mit der eigenen Gesundheit dringend notwendig.

Ziel:

Alle Kollegen werden umfassend zum Thema Gesunderhaltung geschult und lernen immer besser, die eigenen Ressourcen zur Aufrechterhaltung der Gesundheit zu nutzen. Sie achten auf ein effektives Zeitmanagement und kluge Arbeitseinteilung.



Maßnahmen:

Teilnahme am Landesprogramm „Gute, gesunde Schule“
Nutzung geeigneter Fortbildungen
intensive Kommunikation, Erfahrungsaustausch zur Problematik

Zeitplanung:

fortlaufend

Verantwortlichkeiten:

Schulleitung, Steuergruppe
Kollegium

Indikatoren / Evaluation

Ausfallstatistiken
Befragungen zum Schulklima
Onlinebefragung „Arbeit und Gesundheit“



14.4. Erziehung und Schulleben

14.4.1. Erziehung

Ausgangssituation:

Wir gestalten ein vielseitig orientiertes Schulleben, entwickeln und bewahren Traditionen und pflegen vielfältige außerschulische Kontakte. Gemeinsam entwickeln wir die sozialen Kompetenzen unserer Schüler und sorgen für ein angenehmes Schulklima.

Ziel:

Wir wollen, dass unsere Schüler eine solide, zukunftsorientierte Bildung erhalten, aber auch ihre sozialen Kompetenzen erweitern. Dabei ist uns die Vermittlung von Werten wie Fleiß, Ordnung, Disziplin, Toleranz und Teamfähigkeit sehr wichtig. Das Selbstvertrauen der Kinder soll durch öffentliche Präsentation von Lernergebnissen gestärkt werden

Maßnahmen:

- regelmäßige Überprüfung des Wissens- und Kenntnisstandes unserer Schüler
- Lernmeetings zur Motivation der Schüler (Auszeichnungen für gute Lernarbeit und soziales Verhalten)
- Einbeziehung der Schüler in die Vorbereitung von Schulfesten
- Teilnahme an Wettbewerben
- Tragen einheitlicher Sport – T- Shirts zur Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls
- Neueinführung sinnvoller Schulkleidung auf freiwilliger Basis

Zeitplanung:

fortlaufend
Neueinführung einheitlicher Schulkleidung im Juni 2018 mit Unterstützung der Degewo

Verantwortlichkeiten:

Schulleitung, Kolleginnen und Kollegen, Evaluationsberaterinnen

Indikatoren / Evaluation:

Beurteilung des Schulklimas
Evaluation zur Schulzufriedenheit
Schulinterne Überprüfung der Fähigkeiten und Kompetenzen
Schulgartenwettbewerbe



14.4.2. Betreuung

Ausgangssituation

Über den Unterricht hinaus besuchen viele Schüler den Schulhort.

Selbstverständlich haben unsere Schulregeln auch während dieser Zeit volle Gültigkeit. Die Erzieher nehmen auch während der Betreuungszeit der Vermittlung unserer Werte sehr ernst.

Ziel:

Vernetzung von Unterricht, verlässlicher Halbtagsgrundschule und offenem Ganztagsbetrieb

Maßnahmen:

Der Unterricht wird in den Klassenstufen rhythmisiert, in denen es die Gesamtstundenzahl zulässt. Die Erzieherinnen übernehmen die Betreuung während dieser Rhythmisierungsstunden und erstellen geeignete Angebote für die Kinder. Sie nehmen mehrere Stunden unterstützend am Unterricht der Schulanfangsphase teil. Lehrer und Erzieher aller Klassen arbeiten eng zusammen. Sie erarbeiten ggf. gemeinsam die Planung und Durchführung geeigneter Projekte.

Zeitplanung:

laufend

Verantwortlichkeiten:

Schulleitung

Lehrer und Erzieher

Evaluation:

Zufriedenheitsbefragung von Schülern und Eltern

Interview

15. Budgetplanung

Maßnahmen:

Die Fachkonferenzen stellen den Anschaffungsbedarf per Liste zusammen und reichen diesen an den Finanzausschuss weiter.

Der Finanzausschuss prüft den Bedarf und legt eine Beschlussvorlage über die Verwendung der vorhandenen Mittel vor.

Termin:

Mai / Juni des betreffenden Schuljahres

Verantwortlichkeiten:

Fachkonferenzleiter, Finanzausschuss, Schulleiter

Bonusprogramm / Personalkostenbudgetierung / Verfügungsfonds

Unsere Schule profitiert vom Bonusprogramm. Die zur Verfügung gestellten Mittel werden genutzt, um besondere Projekte an unserer Schule personell auszustatten und personelle Unterstützung für den Unterrichtstag und den Freizeitbereich durch Honorarkräfte zu finanzieren. Gleiches gilt auch jeweils für einen Teil der Finanzen der Personalkostenbudgetierung und des Verfügungsfonds. Die Mittel des Verfügungsfonds werden darüber hinaus für die Renovierung von Unterrichtsräumen und die Aufwertung des Außengeländes (Schulhof, Schulgarten genutzt). Bei der jährlichen Evaluation des Bonusprogramms durch die Senatsverwaltung/Schulaufsicht konnten bisher jeweils 100 von 100 Punkten erreicht werden.

Termin:

fortlaufend / jährlich

Verantwortlichkeiten:

Schulleiter

Evaluation:

Evaluation des Bonusprogramms durch Senatsverwaltung/Schulaufsicht

regelmäßige Finanzberichte (2x jährlich) durch den Schulleiter im Rahmen der Tagungen der Gremien



16. Evaluation

Durch die bisherigen Evaluationsergebnisse können wir die Qualität der pädagogischen Arbeit an unsere Schule gut beurteilen. Die Analysen bescheinigten uns insgesamt gute Ergebnisse, die es zu wiederholen gilt. Selbstverständlich ergaben sich auch Schwachstellen, über deren Behebung wir ausführlich diskutiert und daraus Schlussfolgerungen abgeleitet haben. Zu diesem Zweck entwickelten wir mit Hilfe unserer Evaluationsberater Befragungen, die wir in geeigneten Abständen wiederholen und entsprechende Konsequenzen ziehen.

Folgende Mittel stehen uns zur Evaluation zur Verfügung:

1. Schulbezogene Statistiken
2. Schulinterne Befragungsergebnisse
3. Auswertung der Vergleichsarbeiten VERA3
4. Evaluation des Bonusprogramms durch die Schulaufsicht

17. Beschlussfassung

zur Fortschreibung des Schulprogramms in der überarbeiteten Fassung vom 01.09.2010
in der Gesamtkonferenz am 21.09.2010: **einstimmig**
in der Schulkonferenz am 07.10.2010 : **einstimmig**

zur Fortschreibung des Schulprogramms in der überarbeiteten Fassung September 2016
(die Fassung vom 01.09.2010 verliert ihre Gültigkeit)
in der Gesamtkonferenz am 22.11.2016: **einstimmig**
in der Schulkonferenz am 17.01.2017: **einstimmig**

Geringfügige Ergänzungen und Änderungen werden laufend eingearbeitet!

Letzte Überarbeitung: Januar 2018

Naidenow / Vettorazzi



